

Essen gut, alles gut?

Das neue Essensangebot des Personalcasinos im Visier

Wir alle waren gespannt auf die neue Essensausgabe des Personalcasinos. Modern sollte sie werden, individuell und das Essen noch besser. Anfang August war es dann so weit. Erstmals konnten alle Beschäftigten selbst wählen, wie viele und welche Speisen auf dem eigenen Teller landen. Die Auswahl war überwältigend und, da sind sich auch alle einig, das Essen war plötzlich noch besser als zuvor. An der Kasse allerdings kochten die Gemüter einiger Kolleginnen und Kollegen hoch, denn nach dem Abwiegen tauchten plötzlich ungewohnt hohe Geldbeträge auf dem Kassendisplay auf.



amPuls: Für „Wenigesser“ ist das neue System sicherlich von Vorteil und kostengünstig. Schwer körperlich arbeitende Menschen, mit einem naturgemäß größeren Hunger, müssen aber erheblich tiefer in die Tasche greifen. Ist das zu rechtfertigen?

Manfred Linder: Das ist nicht ganz richtig: Wenn man zum Casinoteller eine Suppe und ein Dessert wählt, bezahlt man wie bisher 3,10 Euro. Es sollte also immer noch jeder kostengünstig genug zu essen bekommen. Vor der Umstellung hatten die Wenigesser die größeren Portionen der Vielesser mitfinanziert. Da mussten wir uns die Frage



FOTOS: EVELINE FRANK, MEDIENZENTRUM

DIE ARBEIT HAT SICH GELOHNT: NACH DEM UMBAU ERSTRAHLT DIE ESSENSAUSGABE DES PERSONALCASINOS IN NEUEM GLANZ

amPuls befragte den Leiter des Personalcasinos, **Manfred Linder**, zu den Gründen, Ideen und Zielen bei der Einführung der neuen Free Flow Anlage.

amPuls: Was hat Sie dazu bewogen, die Essensausgabe im Casino komplett umzustellen?

Manfred Linder: Das Ambiente und das Essen musste wieder attraktiver werden und die Auswahl reichhaltiger. Das tägliche Komplettmenü war einfach nicht mehr zeitgemäß. Jetzt kann sich jeder sein Mittagessen nach eigenem Wunsch zusammenstellen. Um auch zukünftig Qualität zu niedrigen Preisen anbieten zu können, war außerdem eine Preisstaffelung notwendig.

amPuls: Haben Sie Vergleichswerte von andern Personalkantinen?

Manfred Linder: Bei uns kann jeder für 2,60 Euro zu Mittag essen, das ist vergleichsweise sehr günstig. In der Mensa beispielsweise, beginnen die Preise für Mitarbeiter ab 3,60 Euro und am Selbstbedienungsbuffet kosten 100 Gramm 0,85 Euro, bei uns nur 0,76 Euro.

stellen, ob das gerecht ist. Nun haben wir eine Mischkalkulation eingeführt, die heute weit verbreitet ist.

amPuls: Hat sich das Essverhalten der Beschäftigten verändert?

Manfred Linder: Unsere Casinomitnehmer müssen mittlerweile keine halb leer gegessenen Teller mehr abräumen und deshalb weniger Lebensmittel entsorgen. Wir können einen deutlich bewußteren Umgang mit Lebensmitteln feststellen, und das ist sehr erfreulich.

amPuls: Sehen Sie noch weiteres Einsparpotential?

Manfred Linder: Einsparpotentiale gibt es kaum noch, aber wir versuchen natürlich stets unsere Einnahmequellen zu erweitern. Über unseren Partyservice und die Belieferung von Fremdunternehmen und Schulen beispielsweise. Diese zusätzlichen Einnahmen fließen auch in die Finanzierung des Personalcasinos und helfen, die Essenspreise für Mitarbeiter niedrig zu halten.

Wiedereröffnung

Kiosk in der Frauenklinik

Nun ist es endlich wieder so weit, im Oktober öffnet der Kiosk in der Frauenklinik erneut seine Türen. Täglich stehen dann von **7.00 bis 15.00 Uhr** die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Personalcasinos allen Hungrigen und Durstigen zur Verfügung. „Ändern wird sich zunächst nicht viel“, erklärt **Manfred Linder**, Leiter des Personalcasinos. „Konzept und Einrichtung werden wir weitestgehend erhalten, so wird es auch zukünftig wieder den allseits beliebten „Fair Kaffee“ geben. Allerdings ergänzen wir das Sortiment um zahlreiche Bioprodukte, wie Milch, Obst und Backwaren.“

Männer 40 plus: Von Leidenschaft bis Leidensdruck

2. Freiburger ISG-Männergesundheitstag

Am **Samstag, 14. 10. 2006**, findet von **10 bis 18 Uhr** im Kollegiengebäude II der Universität Freiburg der zweite Männergesundheitstag des Informationszentrums für Sexualität und Gesundheit (ISG) statt. Unter dem Titel „Männer 40 plus: Von Leidenschaft bis Leidensdruck“ stehen Vorsorge, Männergesundheit und Wellness im Mittelpunkt der öffentlichen Informationsveranstaltung. Die Besucher erwartet eine begehbare Prostata, kostenlose PSA-Tests in einem Männermobil, Vorträge sowie Prominente, wie Turnweltmeister **Eberhard Gienger** und Torwartlegende **Sepp Maier**.

Ein riesiges Prostatamodell der Initiative Männergesundheit steht für Besichtigungen zur Verfügung: In 200-facher Vergrößerung ist das in Realität nur kastaniengroße Organ sogar begehrbar. Wer wissen möchte, wie es um seine eigene Prostata bestellt ist, kann im Männermobil der „Initiative Männersache“ seinen hierfür signifikanten PSA-Wert sowie den Harnstrahl messen lassen. Kostenlos bieten diverse Abteilungen der Universitätsklinik Freiburg Aufklärung und Gesundheits-Schnelltests an, bei denen beispielsweise Cholesterin- und Zuckerspiegel, sowie Knochendichte und Körperfett gemessen werden. Im urologischen Behandlungszimmer zeigt die Abteilung Urologie an praktischen Fällen, dass Untersuchungen für Männer gar nicht so schlimm sind, wie man(n) immer befürchtet.

Sexualmedizinische CME-Fortbildung

Parallel dazu veranstaltet das ISG von **Freitag, 13. Oktober bis Sonntag, 15. Oktober** den 1. ISG-Expertentag „Sexualmedizin/ Männergesundheit“. Zu dieser Fortbildungsveranstaltung werden sexualmedizinisch interessierte Ärzte aus ganz Deutschland erwartet. „Unser Aufklärungsansatz, sowohl Betroffene, Interessierte als auch Behandler anzusprechen, steht für unseren Anspruch als bundesweit einzige patientenorientierte Organisation für Sexualität und Gesundheit“ sagt der ISG-Vorsitzende Prof. Dr. **Ulrich Wetterauer**.

Weitere Informationen zu beiden Veranstaltungen gibt es beim ISG - Informationszentrum für Sexualität und Gesundheit e.V., Geschäftsstelle Uniklinik Freiburg, Hugstetter Str. 55, 79106 Freiburg, Infoline 0180/555 84 84, Montag bis Freitag, 15 bis 20 Uhr, (12ct/min), E-Mail: info@isg-info.de,  Männer

25 Jahre Ethik-Kommission

Am **Mittwoch, den 11. Oktober 2006**, gibt es doppelten Grund zum feiern: Die Ethik-Kommission wird 25 Jahre alt und sie arbeitet seit 10 Jahren als öffentlich-rechtliche Ethik-Kommission der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit verschiedenen Experten zurück- und vorzublicken, sich über die Arbeit der Geschäftsstelle zu informieren und mit den Mitgliedern der Kommissionen zu diskutieren. Das Programm beginnt um **14.30 Uhr** im Hörsaal Killianstraße und endet um **18.00 Uhr**.

Programm und Information unter Tel.: 270-7250, Fax 270-7251, E-Mail: ethik-kommission@uniklinik-freiburg.de

Praktische Psychoonkologie

Neuer Ratgeber des Tumorzentrum Freiburg

Einblicke in die Möglichkeiten und Einsatzgebiete der Psychoonkologie gibt seit kurzem die neue Broschüre des Tumorzentrum Freiburg „Praktische Psychoonkologie“. Unterschiedliche Autorinnen und Autoren aus verschiedenen Fachdisziplinen stellen die vielschichtige Thematik praxisnah und

übersichtlich dar: Pflegekräfte, Psychologen, Psychotherapeuten, Psychiater und Seelsorger berichten über ihre Arbeit und liefern mit der Broschüre eine kurze praktische Anleitung für unterschiedliche Professionen, die in der Onkologie tätig sind.

Unter  Psychoonkologie können sich alle Interessierten den Ratgeber downloaden.

Weitere Informationen und Kontakt: Elke Reinert, Tumorzentrum, Tel.: 0761/270-3302, E-Mail: elke.reinert@uniklinik-freiburg.de

14. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Schädelbasischirurgie

Von **Donnerstag, den 9. 11 bis Samstag, den 11. 11. 06**, findet die 14. Jahrestagung für Schädelbasischirurgie statt. Die Themen der Tagung „Minimal invasive versus konventionelle Zugänge“ und „Rekonstruktionen im Bereich der Schädelbasis“ widmen sich zwei aktuellen Feldern, die sich in den letzten Jahren stark verändert haben. Neben den beiden thematischen Schwerpunkten soll die Tagung „ganz vom Gedanken einer echten interdisziplinären Zusammenarbeit in der Schädelbasischirurgie getragen werden“, erklärt Prof. Dr. **Rainer Schmelzeisen**, Ärztlicher Direktor der Abteilung für Mund-, Kiefer und Gesichtschirurgie und derzeitiger Präsident der deutschen Gesellschaft für Schädelbasischirurgie.

Weitere Infos und Anmeldung unter  Schädel oder über kongress & kommunikation gGmbH, Tel.: 0761/270-7316, E-Mail: baeche@kongress-kommunikation.de

Galerie in der Kinderklinik

Im August malte der in Isfahan gebürtige Künstler **Mehrad Zaeri-Esfahni** mit den Kindern der Station Pfaundler. Das Ergebnis dieser Aktion und eigene ausgewählte Werke sind bis zum **15. Oktober** in der Galerie der Kinderklinik zu bewundern.

Weitere Informationen über den Künstler finden Sie unter  Isfahan

...FORTSETZUNG VON SEITE 1

amPuls: Bedeutet das, dass Sie die günstigen Einführungspreise weiterhin beibehalten können?

Manfred Linder: Wir werden die Preise auf alle Fälle bis Ende Oktober halten können. Danach müssen wir erneut rechnen. Falls dann eine Anpassung erforderlich sein sollte, wird sie aber sehr moderat ausfallen.

amPuls: Können Sie heute schon sagen ob Sie aufgrund der Umstellung mehr oder weniger Gäste haben?

Manfred Linder: Zum jetzigen Zeitpunkt ist das schwierig. Während der Urlaubszeit kommen erfahrungsgemäß stets weniger zum Essen. Im Vergleich zum Vorjahr sind es in etwa 100 Personen, die ihre Mittagspause anderweitig verbringen. Genauere Zahlen werden wir aber erst Ende Oktober haben.



FÜR EINE GESUNDE MITTAGSPAUSE GIBT ES TÄGLICH SALAT IN HÜLLE UND FÜLLE

amPuls: Wohin weichen diese aus?

Manfred Linder: Wir verbuchen nun mehr Essen im Bistro und in der Cafeteria. Manche weichen sicherlich auch auf Betriebe außerhalb aus, was ich nicht ganz verstehe. Unsere Mitarbeiterpreise sind immer noch sehr günstig, außerdem stehen eine kostenlose Wasseroase und Teespender zur Verfügung.

amPuls: Wo sehen Sie noch Verbesserungsbedarf?

Manfred Linder: Dass am Anfang einer solchen Umstellung, wie wir sie vornehmen mussten, nicht alles reibungslos klappen würde – darauf waren wir eingestellt. Viele Anfangsschwierigkeiten sind inzwischen behoben. Wir werden aber selbstverständlich weiterhin versuchen die vielen Anregungen der Beschäftigten, wenn möglich, nach und nach umzusetzen. Auch zukünftig bitten wir darum, uns jegliche Kritik zu senden, damit wir Abhilfe schaffen können. An dieser Stelle möchte ich mich noch bei Herrn Frey und Herrn Böcherer vom G 5 für ihr Engagement und den gelungenen Umbau bedanken.

Kontakt: Personalcasino, Manfred Linder, Tel.: 0761/270-6070, E-Mail: manfred.linder@uniklinik-freiburg.de

Und was sagen die Beschäftigten?

■ Das neue Konzept gefällt mir sehr gut: eine Einschätzung, die die Mitarbeiter des Personalcasinos selten zu hören bekommen, wie mir zu Ohren kam. Ich halte die flexible Form der Essenszusammenstellung für sehr gelungen und bin auch von der Qualitätssteigerung beeindruckt. Ich esse häufig vegetarisch und bevorzuge kleinere Portionen. Über die preisliche Gestaltung darf ich sagen, dass ich bereit bin, für die Verbesserungen mehr zu bezahlen. Eine Preissteigerung ist nicht von der Hand zu weisen. Darin sind sich alle einig. Selbstverständlich habe ich gegen eine Preissenkung nichts einzuwenden. Ich kann versichern, dass ich jetzt häufiger ins Casino gehe als vorher. Schön wäre aber, wenn die neue Mitarbeiterkarte einen Kredit erlauben würde von 50 Cent oder 1 Euro, damit beim Bezahlvorgang wegen fehlender 10 Cent das Essen nicht warten muss.

*Holger Pschichholz
Klinikrechenzentrum*

■ Ich möchte mich im Namen vieler Kolleginnen und Kollegen über die Umstellung des Essensangebotes beschweren. Im Zuge der Umstellung wurde stets betont, dass das Angebot für die Kunden zeitgemäßer werden soll und eine Weiterentwicklung darstellen sollte. Ich frage mich aber, wie es zu rechtfertigen ist, dass die große Gruppe der Kunden, die kein Fleisch und keinen Fisch isst mit dem Angebot des „Casinotellers“ schlichtweg ignoriert wird. Dieses Angebot war als eine Grundversorgung gedacht, um ein wenig aufwendiges und preisgünstiges Essen für alle zur Verfügung zu stellen. Leider besteht dieses Angebot an etwa vier von fünf Tagen aus Gerichten mit Fleisch oder Fisch. Es wird also allen Kunden, die bewusst auf Fleisch- oder Fischgerichte verzichten wollen die Möglichkeit vorenthalten, ebenfalls täglich eine Grundversorgung vorzufinden. Sie werden dazu gezwungen, sich für wesentlich höhere Beträge ein individuelles Essen zusammenzustellen. Ich fordere das Personalcasino auf, zu gewährleisten, dass neben dem „Casinoteller“ mit Fleisch oder Fisch täglich eine vegetarische Alternative zum selben Preis zu finden ist. Alles andere stellt eine nicht tragbare Diskriminierung aller Vegetarier dar, die in keiner Weise zu rechtfertigen ist.

*Dr. Joachim Kabitz
Abteilung Pneumologie*

■ Ich finde den neuen Auftritt unseres Personalcasinos sehr ansprechend. Das Essen ist schön angerichtet und sehr lecker. Die Preise sind angemessen. Allerdings habe ich zwei Anmerkungen: Die Zangen zum Selbstbedienen sind teilweise sehr heiß, vielleicht könnte man sie aufhängen oder in einen zusätzlichen Behälter tun, der nicht durch die Heizplatten erhitzt wird. Zudem wären die Nudeln optisch sicher ansprechender, wenn man sie in etwas Soße anbieten würde. Alles in allem war ich angenehm überrascht und sehr zufrieden. Ich kann nur sagen, weiter so!

*Susen Haeder
Sekretariat der Stabsstelle
Rechtsangelegenheiten*

■ Die Neuorganisation bei der Essensausgabe im Casino findet meine vollste Zustimmung. Die Optik ist schöner, das Speiseangebot wird hervorragend präsentiert, es gibt mehr Kombinationsmöglichkeiten und man kann die Portionsgröße selbst bestimmen. Mittlerweile gehöre ich langsam der Seniorereneration an, da isst man nicht mehr so viel. Insofern esse ich jetzt meist billiger als vorher, bin trotzdem satt und lasse nichts übrig. Wenn man die alte Tablettbestückung betrachtet und jetzt das gleiche auf dem Tablett hat, dann ist das Essen allerdings teurer, aber das trifft mich nur selten.

*Bernhard Bohnert
Personalabteilung*

■ Wir waren alle gespannt auf das viel angepriesene neue Buffet. „Freie Essensauswahl und individuelle Zusammenstellung“ hört sich ja auch gut an. Inzwischen sind sicherlich auch einige Rückmeldungen eingegangen; und die vielen Essen, die täglich weggeworfen werden müssen sprechen für sich. Man wirft eher das Gemüse weg, als dass man die Preise senkt! Meine Vorschläge: Täglich einen „Casinoteller“ auch für Vegetarier. Fleisch und Gemüse darf nicht gleich viel pro 100 Gramm kosten, und die Preise sollten insgesamt gesenkt werden, damit es sich lohnt, im Casino zu essen.

*Doris Rein-Hartung
Institut für Umweltmedizin,
Klinikhgienelabor*

Günstig versichern

Klinikum schließt Gruppenversicherungsvertrag mit der DKV

Um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Klinikums eine attraktive Alternative oder Ergänzung zur Krankenversicherung zu bieten, hat das Klinikum einen Gruppen-Versicherungsvertrag mit der Deutschen Krankenversicherungs AG (DKV) geschlossen. Dieser Vertrag beinhaltet sowohl Ergänzungs-Versicherungen zur Gesetzlichen Kranken-Versicherung, beispielsweise für den Krankenhausaufenthalt, Zahnersatz; Brillen und Hörgeräte oder Behandlungen beim Heilpraktiker und Reisen ins Ausland, als auch die so genannte Krankheitskostenvollversicherung. Diese kann anstelle der Gesetzlichen Krankenversicherung abgeschlossen werden. Außerdem haben die Beschäftigten des Klinikums die Möglichkeit, ein Krankentagegeld zu versichern, das bei längerfristigen Krankheiten das Einkommen sichert.

Das Angebot für Klinikumsbeschäftigte

Im Rahmen eines Gruppenversicherungsvertrages bietet die DKV spezielle Konditionen an. Dazu gehören unter anderem:

- Beitragsnachlässe zwischen fünf und zehn Prozent je nach gewünschtem Tarif und Alter, im Vergleich zur Einzelversicherung
- Annahmegarantie, ein Risikozuschlag oder Leistungsausschluss sind möglich
- Sofortiger Versicherungsschutz ohne Wartezeiten
- Umstellung bereits bestehender Versicherungen bei der DKV in den Gruppen-Versicherungsvertrag
- Gleich günstige Bedingungen auch für Ehepartner, Lebenspartner und in Ausbildung befindliche Kinder
- Individuelle Kundenberatung durch kompetente Betreuer
- Rentner und ihre Partner können diese Konditionen behalten

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter

 Smart-Link Versicherung

Umsatzsteuererhöhung leicht gemacht

Nachdem Bundestag und Bundesrat das Haushaltsbegleitgesetz 2006 beschlossen haben, kommt die Erhöhung des allgemeinen Umsatzsteuersatzes von 16 Prozent auf 19 Prozent nun definitiv am 1. Januar 2007. Noch ist genügend Zeit, sich auf die Anhebung vorzubereiten. Vor allem bei Aufträgen, die noch in diesem Jahr erteilt, aber erst im kommenden Jahr komplett erledigt werden, müssen Käufer und Verkäufer einige Regeln beachten, um am Ende in steuerlicher Hinsicht keine unliebsame Überraschung zu erleben. Besonders wichtig zu wissen ist, dass allein der Zeitpunkt, in dem ein Umsatz getätigt wird, entscheidend dafür ist, welcher Steuersatz angewendet wird. Es ist also egal, wann der Rechnungsbetrag eingenommen, die Rechnung gestellt oder gar der Vertrag abgeschlossen wurde.

Damit auch Sie sich einen Eindruck über die kommende Änderung verschaffen können, hat der Geschäftsbereich 1 für amPuls einen kleinen Leitfaden zusammengestellt:

- Überprüfen Sie, ob geplante Investitionen ins Jahr 2006 vorgezogen werden können.
- Bei Großprojekten, wie Bauleistungen oder der Anschaffung und Implementierung von Großgeräten, die noch in 2006 begonnen wurden, aber erst in 2007 abgeschlossen sein werden, können Teilleistungen vereinbart werden. Soweit eine Teilleistung noch in 2006 abgenommen wird, fällt diese noch unter den Steuersatz von 16 Prozent.
- Bei Verträgen, die vor dem 1. September 2006 abgeschlossen worden sind, deren zu Grunde liegende Leistung aber erst in 2007 ausgeführt wird, hat der Verkäufer gegen den Käufer einen gesetzlichen Anspruch auf Zahlung des erhöhten Mehrwertsteuersatzes. Dies gilt allerdings nur, soweit die Parteien nichts anderes vereinbart haben. Eine „andere Vereinbarung“ ist zum Beispiel eine so genannte „Bruttofestpreisvereinbarung“.
- Für alle steuerpflichtigen Dauerleistungen, wie Miete, Leasing oder Lizenzen, die nach dem 31. Dezember 2006 erbracht werden, gilt ohne besondere Vereinbarung der neue erhöhte Umsatzsteuersatz. Allerdings sollten die Verträge entsprechend angepasst werden.

Rückfragen zum Thema beantwortet Ihnen Frau Rizzetti unter: Tel.: 0761/270-1945 oder E-Mail: marion.rizzetti@uniklinik-freiburg.de

Bunt wie der Herbst

Auch im Herbst bietet das Personalcasino allen Beschäftigten und Interessierten ein besonderes Angebot zum Selbstabholen. Genießen Sie die deftigen Spezialitäten passend zur Jahreszeit.

Herbstschmaus

- ❖ Variationen von Räucherfisch
- ❖ Schwarzwälder Spezialitäten, beispielsweise Schinken roh, Fleisch- und Wildpastete, Wurstsorten Hausmacher Art
- ❖ Herbstliche Salate
- ❖ Verschiedene Käsesorten vom Brett mit Trauben und Feigen garniert
- ❖ Butter
- ❖ Senf und Cumberlandsauce

Auf Wunsch erhalten Sie ein ofenfrisches Bauernbrot

Preis pro Person: **7,80 €** zuzüglich 7 Prozent MwSt.

Kontakt: Alexander Burket,
Tel.: 0761/270-6075, E-Mail:
alexander.burket@uniklinik-freiburg.de

Neue Raucher-entwöhnungskurse

Auf Grund der großen Nachfrage im letzten Herbst und Winter startet die Kontaktstelle für Alkoholprobleme und Sucht pünktlich zum Herbstauftakt erneut ihr Gruppenprogramm zur Raucherentwöhnung.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer treffen sich sechsmal in wöchentlichem Abstand in den Räumen der Beratungsstelle. Gemeinsam bereiten sie den Rauch-Stopp vor, helfen sich in schwierigen Situationen und tauschen ihre Erfahrungen aus. Die Kurse sind ein Angebot der betrieblichen Gesundheitsförderung und daher kostenlos.

Bitte melden Sie sich zu einem Vorgespräch bei: Gerhard Heiner, Kontaktstelle für Alkoholprobleme und Sucht,
Tel.: 0761/270-6018, E-Mail:
gerhard.heiner@uniklinik-freiburg.de

Influenza Initiative 50 Plus

Grippeimpfung schützt Personal und Patienten

The same procedure as every year? Verschnupfte Menschen auf den Straßen, tausende Arbeitsausfälle wegen grippaler Infekte, dazu Meldungen über Grippetote und Aufrufe, sich impfen zu lassen. Und es scheint, als wird dies als immer wiederkehrendes Ritual zur Kenntnis genommen, ohne dass die Impfgewohnheiten sich tatsächlich verändern.

Dabei gehört die Influenza nach wie vor zu den bedeutendsten Infektionskrankheiten. Bei gewöhnlichen Influenzawellen rechnet man mit zwischen zwei und fünf Millionen zusätzlichen Arztbesuchen, 30.000 zusätzlichen Krankenhausaufenthalten und mindestens 5.000 bis 8.000 zusätzlichen Todesfällen.

Nach wie vor ist eine der wirksamsten präventiven Maßnahmen gegen die Influenza die Schutzimpfung. Diese Impfung muss allerdings jedes Jahr aufs Neue wiederholt werden, da aufgrund der hohen Variabilität der Influzaviren eine einmalige Impfung



keinen dauerhaften Schutz bietet. Die Zusammensetzung des Impfstoffes wird jedes Jahr der aktuellen Virus-Variante angepasst. Wer sich impfen lassen will, sollte dies im Oktober oder November machen, damit die Impfung rechtzeitig zur jährlichen Grippe-welle Anfang des Jahres wirksam ist. Auch wenn die Impfung die Krankheit nicht in jedem Fall verhindern kann, so trägt sie doch, vor allem bei älteren Menschen wesentlich dazu bei, dass sie weit weniger schlimm verläuft. Das Robert-Koch-Institut empfiehlt allen Personen über 60 Jahren, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit geschwächtem Immunsystem eine jährliche Grippe-Impfung. Impfen lassen sollten sich darüber hinaus vor allem alle Personen, die

im Gesundheitsdienst arbeiten und in Kontakt mit Patienten kommen.

In unserem Klinikum ließen sich im letzten Jahr 25 Prozent aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter impfen, manche Abteilungen erreichten sogar eine Impfquote von über 70 Prozent. Dieses Engagement soll natürlich belohnt werden. Die Initiatoren der Kampagne „Influenza 50 Plus“, Dr. **Jürgen Pietsch**, vom Betriebsärztlichen Dienst und Prof. Dr. **Winfried Kern**, Leiter der Abteilung Infektiologie, überreichten Ende September allen Abteilungen, die eine Impfquote von über 50 Prozent erreichten, ein Zertifikat.

Kostenlose Grippeimpfung 2006

Mitte Oktober 2006 beginnt die neue Impfrunde. Im Rahmen der Impfsprechstunde des Betriebsärztlichen Dienstes können sich alle Beschäftigten des Klinikums kostenlos impfen lassen. Es werden auch Impftermine vor Ort in den Kliniken angeboten. Dr. Jürgen Pietsch und Prof. Winfried Kern fordern alle Abteilungen dazu auf, sich als „Impfpartner“ und Organisator für einen „Vor-Ort-Impftermin“ zu engagieren: „Wenn wir die Gefahr der Influenza-Infektionen in unserem Klinikum effektiv eindämmen wollen, müssen wir die Schutzimpfung möglichst lückenlos einsetzen. Schließlich reicht schon ein erkrankter Mitarbeiter in der Abteilung um unsere Patienten zu gefährden“, erklären sie einhellig.

Auch diesmal werden wieder alle Abteilungen, die eine Impfquote von mehr als 50 Prozent erreichen, mit einem Zertifikat belohnt. Dieses Zertifikat kann beispielsweise in den Wartezonen ausgehängt werden.

Impfsprechstunde des Betriebsärztlichen Dienstes: Dienstag und Donnerstag von 8.00 bis 10.00 Uhr. Informationen und Anmeldung zu den Vor-Ort-Impfterminen beim Betriebsärztlichen Dienst: Tel. 0761/270-2052, E-Mail: arbeitsmedizin@uniklinik-freiburg.de



FOTO: EVELINE FRANK, MEDIENZENTRUM

DIE MEDIZIN INTENSIV WAR EINE VON SECHS EINRICHTUNGEN IM KLINIKUM, DIE EINE IMPFQUOTE VON ÜBER 50 PROZENT ERREICHTE – DIESES ENGAGEMENT WURDE MIT EINER URKUNDE BELOHNT. DIE STATIONSLEITUNG EDELTRAUT BAUER NAHM DIE AUSZEICHNUNG STELLVERTRETEND AN.

Fakten zum Influzavirus

- Influzaviren sind hochkontagiös und werden durch Tröpfcheninfektion (Husten, Niesen) übertragen
- 30 bis 50 Prozent der Erkrankungen können ohne Symptome verlaufen. Die Übertragungsmöglichkeit bleibt jedoch bestehen
- Im Verlauf der Erkrankung kann es zu plötzlich auftretendem hohem Fieber, Schüttelfrost, Müdigkeit, Kopf-, Glieder- und Muskelschmerzen, Fließ-Schnupfen, trockenem Husten, Pneumonie und Enzephalitis kommen. Die Erkrankung kann auch einen tödlichen Verlauf nehmen
- Im Jahr 2005 wurden laut dem Epidemiologischen Bulletin 12.734 Erkrankungen in Deutschland gemeldet. Die Dunkelziffer ist natürlich wesentlich höher

In der Prävention der Influzenza steht die Schutzimpfung an erster Stelle.

Vorteile der Impfung:

- Die Impfung schützt vor Krankheit für die ganze Saison
- ist gut verträglich
- es gibt keine Probleme der Resistenzenentwicklung
- Die Influzenzaimpfung ist Kassenleistung und kann beim primären Ansprechpartner, dem niedergelassenen Haus- oder Facharzt, durchgeführt werden. Praxisgebühr wird für Impfungen nicht erhoben
- Die Beschäftigten des Universitätsklinikums werden kostenlos vom Betriebsärztlichen Dienst geimpft

Sportlich aktiv durch den Herbst

Umfassendes Fitnessprogramm für Beschäftigte

Die kalte Jahreszeit steht vor der Tür, die Tage werden kürzer und die Abende länger. Und mit zunehmender Dunkelheit und Schmuddelwetter scheuen die meisten sportliche Aktivitäten in der freien Natur. Al-



FIT IN DEN HERBST MIT UNIFIT, DEM TRAININGSCENTER DES KLINIKUMS

ternativen müssen gefunden werden. Zahlreiche Fitnesszentren locken mit günstigen und umfassenden Angeboten. Doch sind die Wege zu diesen Sportoasen oft lang. Wer nach einem anstrengenden Arbeitstag erst einmal zu Hause angekommen ist, dem fällt

es erfahrungsgemäß schwer, sich noch einmal zu motivieren und das bequeme Sofa zu verlassen.

Seit Anfang dieses Jahres bietet die Zentrale Physiotherapie für alle Beschäftigten und deren Freunde und Verwandte ein umfas-



FOTOS: MICHAEL SPIEGELHALTER

MODERNE GERÄTE UND THERAPEUTISCHE ANLEITUNG, UNIFIT BIETET FITNESS FÜR ALLE

sendes Trainingsangebot an, das sich optimal in den Arbeitsalltag integrieren lässt. Für nur 30 Euro im Monat können Sie längst vergessene Muskeln aufbauen, Fettpölsterchen schwinden lassen und das Immunsystem stärken. In den neu eingerichteten Trainingsräumen von UNIFIT findet jeder – vom Sportanfänger bis zum Kraftsportler – die geeigneten Geräte. Ausgebildete Physiotherapeuten sorgen dafür, dass Trainingslust nicht zum Trainingsfrust wird. Eingangsscheck, individuelle Trainingsplanerstellung

und eine stetige Anpassung und Erweiterung des Trainingsplans gehören zum Service von UNIFIT.

Ein weiterer Vorteil des klinikumseigenen Fitnesszentrums ist, dass die Mitgliedschaft monatlich kündbar ist und keine Aufnahmegebühr anfällt, wie es bei anderen Einrichtungen üblich ist.

Gemeinsam bewegen und entspannen

Für alle diejenigen, die sich allein nur schwer motivieren können Sport zu treiben, sind die Gruppenkurse zu empfehlen: Pilates für Einsteiger und Fortgeschrittene, Yoga, Stretching und Nordic Walking sind nur ein kleiner Ausschnitt aus dem umfangreichen Kursprogramm. Und auch hier wird auf individuelle Kurswünsche Rücksicht genommen. Nutzen Sie das Angebot und setzen Sie Bewegungslust gegen Bewegungsfrust. Sollten Sie immer noch unsicher sein, dann schauen Sie doch einfach in den Räumen von UNIFIT vorbei oder nehmen Sie an einer Schnupperstunde in den Kursen teil.

Kontakt, Information und Anmeldung: UNIFIT, Zentrale Physiotherapie in den Räumen der Chirurgie: Katharina Bethke, Tel.: 0761/270-7329, E-Mail: bethke@ch11.ukl.uni-freiburg.de oder unter  Unifit

MitarbeiterSPORT

Kinder Kinder

Sommerferien im Klinikum

Auch in diesem Jahr machten wieder 40 Kinder im Alter zwischen drei und elf Jahren das Klinikum unsicher. Es waren die Kinder von Beschäftigten, die an der Sommerferienbetreuung des Klinikums im August teilnahmen. Die Beauftragte für Chancengleichheit, **Angelika Zimmer** und das Personalratsmitglied, **Ralph Vögtle**, organisierten gemeinsam mit ausgebildeten Erzieherinnen und Praktikanten vier Wochen Rundumbetreuung, die sich sehen lassen konnte.



GEMEINSAM AKTIV – „KLINIKUMSKINDER“ VERBRACHTEN GEMEINSAM IHRE SOMMERFERIEN UND LIEBEN SICH AUCH VON SCHLECHTEM WETTER NICHT ABSCHRECKEN

Trotz schlechtem Augustwetter standen zahlreiche Ausflüge auf dem abwechslungsreichen Programm. Ein Highlight war der Ausflug auf die Stauffer Burg, aber auch der Wichtelpfad in Hinterzarten und der Ab-



stecher nach Au-Wittnau, wo die Kinder Fossilien aus dem Felsen schlagen konnten, begeisterte groß und klein. Und wenn es einmal zu sehr schüttete, machte es sich die bunte Gruppe in den Räumen des Lehrgebäudes der Medizinischen Fakultät gemütlich, die für einen Monat zum Kinderhort umfunktioniert wurden. Dort waren der Kreativität keine Grenzen gesetzt, es wurde gemalt, gebastelt, geschreinernt, gesungen und gespielt.

Auch im nächsten Jahr können sich Eltern und Kinder wieder auf die allseits beliebte Ferienfreizeit freuen. Schon jetzt beginnen die Organisatoren mit den ersten Planungen. Wenn auch Sie Ideen für die Ferienbetreuung oder Spielmaterialien haben, die Sie gerne spenden möchten, dann wenden Sie sich an Angelika Zimmer, Beauftragte für Chancengleichheit, Tel.: 0761/270-6132, E-Mail: angelika.zimmer@uniklinik-freiburg.de

Bedarfsanalyse des Schulungszentrums

Ein Dankeschön für Rückmeldungen und Anregungen!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, 227 der circa 500 ausgeteilten Fragebogen zur Bedarfsermittlung erhielten wir in den letzten Monaten von Ihnen zurück, damit konnten wir eine Rücklaufquote von circa 50 Prozent erreichen! Ein schönes Ergebnis, für das wir uns bedanken möchten.

Was haben wir damit gemacht?

Zuerst einmal haben wir selbst sehr viel über Auswertungen gelernt, denn wir Schulungszentrums-Mitarbeiterinnen sind keine Statistik-Profis, und es ist gar nicht so einfach, aus all Ihren Infos strukturierte Ergebnisse zu ziehen. Wir haben die Antworten in eine Datenbank eingespeist, über systematische Einzelabfragen ausgewertet, Freitexte geclustert und zugeordnet und zum Schluss mit den Aussagen in den strukturierten Interviews verglichen.

Und was ist dabei herausgekommen?

Ein umfangreicher Auswertungsbericht, den Sie auf Anfrage gerne im Ganzen einsehen können. Hier ein paar Ergebnisse im Überblick:



128 Befragte gaben an, dass Anregungen zur Teilnahme an Fortbildungen von außen an sie herangetragen werden, beispielsweise durch Vorgesetzte oder die Verpflichtung zur Teilnahme an einer Fortbildung. Die meisten Beschäftigten, 167 Befragte, kommen jedoch aus eigener Motivation.



Der überwiegende Teil der Fort- und Weiterbildungen kann von den Mitarbeitern im Rahmen der Dienstzeit besucht werden, wobei die vom Schulungszentrum angebotenen Zeiten, montags bis freitags, favorisiert werden. Insbesondere der ärztliche Dienst würde sich wünschen, dass auch abends und am Wochenende Fortbildungen stattfinden.

Besonders erfreulich ist, dass das vom Schulungszentrum angebotene Themenspektrum überwiegend den Interessen der Mitarbeiter entspricht. Perspektivisch wurden mehr Seminare aus folgenden Bereichen gewünscht: Personalentwicklung, Umgang mit Veränderungen, Arbeitsverdichtung und Strukturänderung. Sie werden aus diesen Bereichen im Katalog 2007 entsprechende Angebote finden.

Mehr Unterstützung wurde von Seiten der

Führungskräfte gewünscht, was Information aber auch zeitliche und/oder finanzielle Ressourcen für Fortbildungen betrifft.

In diesem Kontext wurde auch der Wunsch nach einem systematischen und transparenten Personalentwicklungskonzept deutlich. Manche Ihrer Anregungen werden Sie in unseren Katalog 2007 finden, anderes werden wir weitergeben, etwa an die AG Personalentwicklung und an manchem haben wir noch intensiver zu arbeiten und Konzepte zu entwickeln, hier können Sie uns unterstützen: Wir freuen uns auch weiterhin über Feedback und Bedarfsmeldungen, entsprechende Formulare finden Sie im Katalog und unter:

 Schulungen

Ihr SZ-Team

Verdienstkreuz und Ehrendoktorwürde

Doppelt freuen kann sich der Ärztliche Direktor der Abteilung Innere Medizin II, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. **Hubert E. Blum**: Ihm wurde das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Darüber hinaus erhielt er von der Medizinischen Fakultät des Medizininstituts in Samarkand, Usbekistan, die Ehrendoktorwürde.



Wissenstransfer Freiburg Vietnam

Augenheilkunde in der Dritten Welt

Hunderte ausbilden, Hunderttausende heilen, das ist das Motto der amerikanischen Stiftung Surgical Eye Expeditions International (SEE). SEE ist eine gemeinnützige humanitäre Organisation, die mit Hilfe ehrenamtlicher Augenärzte, Pflegepersonal und technischer Assistenten in Entwicklungsländern unentgeltliche Operationen zur Rettung der Sehkraft anbietet. Drei Jahre ist es nun her, dass Professor Dr. **Wolf Lagrèze** im Auftrag von SEE die ehemalige Kaiserstatt Hue in Zentralvietnam besuchte. Dort schulte er seine vietnamesischen Kollegen operativ und hielt Vorlesungen. Aber auch er konnte viel lernen: „Es war beeindruckend zu beobachten, welche hervorragende Leistung die

vietnamesischen Augenärzte mit verhältnismäßig einfachen technischen Möglichkeiten hervorbringen.“ Besonders freut den engagierten Augenarzt, dass damals geknüpft Kontakte auch heute noch Bestand haben. So konnte er Mitte Juli Dr. **Tuyen Pham** in Freiburg begrüßen. Ein Stipendium der Deutschen Retinologischen Gesellschaft ermöglicht es Dr. Pham, in den kommenden Monaten seine Kenntnisse in der Freiburger Universitäts-Augenklinik weiter auszubauen, um diese nach seiner Rückkehr nach Vietnam in den Aufbau einer neuen Augenklinik in Hue einbringen zu können.

Erstes Sommerfest der Reinemachefrauen

Mitte Juli feierten die Reinemachefrauen des Uniklinikums ihr erstes Sommerfest. Unter dem Motto: „Ein Leben ohne Feste ist wie eine Woche ohne Wochenenden“ haben sich 120 Frauen aus allen Häusern im Casino getroffen und bei hochsommerlicher Hitze

Leckeres gegessen und getrunken, gespielt und getanzt. Gründe zum Feiern gibt es genug: Seit einem Jahr finden modulare Schulungsangebote für die Reinemachefrauen statt, und vor allem konnte durch einen neuen Tarifvertrag die Eigenreinigung für weitere Jahre gesichert werden.

Egal was auch passiert, es wird immer Schmutz geben, der beseitigt werden muss, leider auch an Wochenenden.

Gabriele Franke

Bereichsleitung Gebäudemanagement und Hauswirtschaft

Impressum

Herausgeber:

Universitätsklinikum Freiburg

Redaktion:

Claudia Wasmer

Haus 2

Breisacher Straße 60

79106 Freiburg

Telefon 0761/270-2006

Telefax 0761/270-1903

E-mail: claudia.wasmer@uniklinik-freiburg.de

www.pr.uni-freiburg.de/ampuls

Lektorat: Agnes Mahr

Gestaltung: Promo Verlag GmbH

Gesamtherstellung:

Promo Verlag GmbH

Geschäftsführer G. Ebi

Erscheint jeweils zum Monats-

beginn auf chlorfrei

gebleichtem Papier.

15. Jahrgang



Arbeitsplatz Klinikum Schulungen im Oktober

Uniklinik+plus Workshop Individuelle Gesundheitsleistungen 09.10.2006, 13.30 bis 17.30 Uhr

Dieser Workshop richtet sich an TeilnehmerInnen des Basisseminars, aber auch an KollegInnen, die IGeleistungen anbieten und ihre Erfahrungen austauschen wollen. Themen sind das Beratungsgespräch im Alltag, Probleme und Strategien sowie Verbesserungsmöglichkeiten.

Wissen worum es geht! Einblick in die Grundlagen der Personalratsarbeit

12.10.2006, 10.00 bis 12.00 Uhr

Wie gestaltet der Personalrat am Klinikum seine Arbeit? Was sind die rechtlichen Grundlagen der Personalratsarbeit? Wie können Beschäftigte den Personalrat nutzen, um ihre Situation am Arbeitsplatz zu gestalten und zu verbessern? Der Personalrat setzt sich für die Interessen der Beschäftigten ein - woher weiß er was meine Interessen sind? Diese und andere Fragen werden in dieser Veranstaltung beantwortet.

Führung durch das Zentralklinikum 20.10.2006, 10.00 bis 12.00 Uhr

Neue und interessierte MitarbeiterInnen können sich einen Überblick über die Standorte verschiedenster Einrichtungen des Zentralklinikums verschaffen. Wir machen einen Rundgang, ausgehend vom Torbogen, um die Lagen der diversen Kliniken und Funktionsbereiche kennen zu lernen.

Besteht Interesse an gezielten Bereichen, kann darauf individuell eingegangen werden. Bitte melden Sie sich telefonisch an.

Weitere Informationen finden Sie im Intranet unter  Schulungen Für Rückfragen wenden Sie sich an die Mitarbeiterinnen des Schulungszentrums, Birgit Merkel, Tel. 0761/270-2299 oder Angelika Mundt-Neugebauer, Tel. 0761/270-2268.

Kunst im Klinikum

Wege der Schönheit

Am Freitag, den 6. Oktober 2006 laden um 20.00 Uhr zwei internationale Künstler in die Erich Lexer Klinik zu einer Vernissage ein. Unter dem Titel „Wege der Schönheit“ stellen der Kubaner **Lorenzo Mendoza** und die polnische Malerin **Micek** ihre Werke dem Publikum vor. Mendoza setzt bei der sensitiven Wahrnehmung des Alltags an. Anregende Konturen lassen den Betrachter die Schönheit in ihm entdecken. Die Künstlerin aus Polen zeichnet Wurzeln und Äste des menschlichen Daseins als das Wesen der Schönheit. Die Werke der beiden Künstler können vom **09.10.2006 bis zum 15.01.2007** zwischen **8.30 und 16.30 Uhr** besichtigt werden.

Kontakt und Information: Erich Lexer Klinik, Hotel Stadt Freiburg, Breisacher Straße 84 b, Tel.: 0761/8964170

 Lexer

? rätsel für MitarbeiterInnen



In welcher Klinik befindet sich dieses Treppenhaus?

Die Lösung senden Sie an die Redaktion am Puls, Tel.: 0761/270-2006, Fax: 0761/270-1903, E-Mail: claudia.wasmer@uniklinik-freiburg.de.

Einsendeschluss: 15. Oktober 2006.

Wie immer gibt es einen attraktiven Buchpreis zu gewinnen!

25 Jahre

25jähriges Dienstjubiläum feiern im Oktober:

Hannegret Bauss, Abt. Allgemein und Viszeralchirurgie, am 01.10; **Inge Bell-Lehmann**, Abt. Innere Medizin III, am 01.10; **Tabea Duemmig**, Abt. Psychiatrie, am 01.10; PD Dr. **Hermann Eibel**, Abt. Rheumatologie, am 01.10; **Nora Fesenmeier**, Geschäftsbereich 5, am 01.10; **Maria Gretsich**, Außerklinische Pflege, am 15.10; **Josef Haidt**, Abt. Anaesthesiologie, am 01.10; **Erich Konstanzer**, Geschäftsbereich 4, am 19.10; Prof. Dr. **Mohsen Mohadjer**, Abt. Allg. Neurochirurgie, am 15.10; **Barbara Mutz**, Geschäftsbereich 3, am 01.10; **Karola Riffel-Hähnlein**, Abt. Innere Medizin III, am 01.10; **Nikolaus Schmelzer**, Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, am 19.10; **Brunhilde Schwörer**, Abt. Herz- und Gefäßchirurgie, am 27.10; **Lucia Sparacio**, Geschäftsbereich 4, am 23.10.

40 Jahre

40jähriges Dienstjubiläum feiert am 01.10: **Marion Krotz-Weyna**, Geschäftsbereich 2.

Ihnen allen die herzlichsten Glückwünsche!

Auflösung 09/06

Insgesamt nahmen 108 Läuferinnen und Läufer des Klinikums an der Freiburger Laufnacht teil.

Der Roman „Das Parfum“ von Patrick Süskind geht mit freundlicher Unterstützung der

LEHMANN'S
FACHBUCHHANDLUNG

an **Marion Hauptmann**, Innere Medizin III.

die achte SEITE

Beauftragte für Chancengleichheit Angelika Zimmer Hartmannstraße 1, Tel.: -6132 e-mail: beauftragte-fuer-chancen- gleichheit@uniklinik-freiburg.de www.uniklinik-freiburg.de/ frauenvertretung	Psychosoziale Beratungsstelle Dr. Irene A. Wernecke , Kontakt u. Termine: Tel.: -6017 e-mail: irene.wernecke@ uniklinik-freiburg.de www.uniklinik-freiburg.de/ psychosoziale-beratung	Vertrauensfrau für Schwerbehinderte und Gleichgestellte Angela Armbruster PH 4, Breisacher Str. 62 Mo bis Do, Tel.: -6019	Supervisionsdienst am Klinikum (in Gruppen oder einzeln) Dr. Andrea Wittich , Dipl. Psych. Tel.: -6836 www.uniklinik-freiburg.de/ supervisionsdienst
Kontaktstelle für Alkoholprobleme und Sucht Gerhard Heiner , Tel.: -6018 Priska Beringer , Tel.: -6028 www.uniklinik-freiburg.de/kontaktstelle	Ethik-Beratung im Klinikum Prof. Dr. Franz Josef Illhardt Tel.: -7262 Termine nach Vereinbarung	Rauchersprechstunde Priska Beringer , Tel.: -6028 Gerhard Heiner , Tel.: -6018 Mo bis Fr 9-12 Uhr und nach Vereinbarung	Schulungszentrum Birgit Merkel , Tel.: -2299 Angelika Mundt-Neugebauer , Tel.: -2268